

Prag - kaiserliches Gymnasium

Euer Hochwolgeborenen!
Hochgeehrter Herr!

Es ward von
10 Tafeln, als die Dummeligen
Octavianer des Prag-Neustädter
Gymnasiums, wo den nun der
hochverehrter Herr Jan Rudine
abgelassen, über Anweisung
meines Brüders, Langmuirer
Reis, ein Telegramm an Sie
abgeschickt, als Belegstück
zu Ihrem 70.^{ten} Geburtstag.
Euer Hochwolgeborenen
beglückwünscht demselben



Heinrich Ludwig von Zupkau
Ihre Liebe, die ich
sich in die schönste
Kunst, und die sich
immer in meinem
Leben befindet.

Mein verehrtester
Lieber, mein geliebter
Jugendfreund, ich werde
über die in meine
Lied (21. Februar) des Jahres
Königlichen

Frau, die mich wieder sagen,
Ihre Tränen folgen, drückte ich
Ihren, hochverehrter Herr, meine
mühsam begabungen zu
Ihren 80. ten Geburtstag mit.

Wünsche Sie Gottbesund,
Ihre Dienerin, Ihnen viel
Lange, frohe Tage und
in gesundlicher frische zu
halten bleiben und Freude
in Freude damit sie nicht
ist, kräftig und durch
Hörungen nicht getrübt

Königlich Definitiv
erfan, zur innigsten
Beywärtung Ihrer Ocu,
erfürigen, zur Freude
Ihrer Verherr,

in Darnu Raifus
fich nach finden wird,
Ihr in solcher Befreyung
erzählener

Döbling, 12. 90.

Emmanuel Reis



Adv. Cant.
Ober-Döbling Jurarungsp.